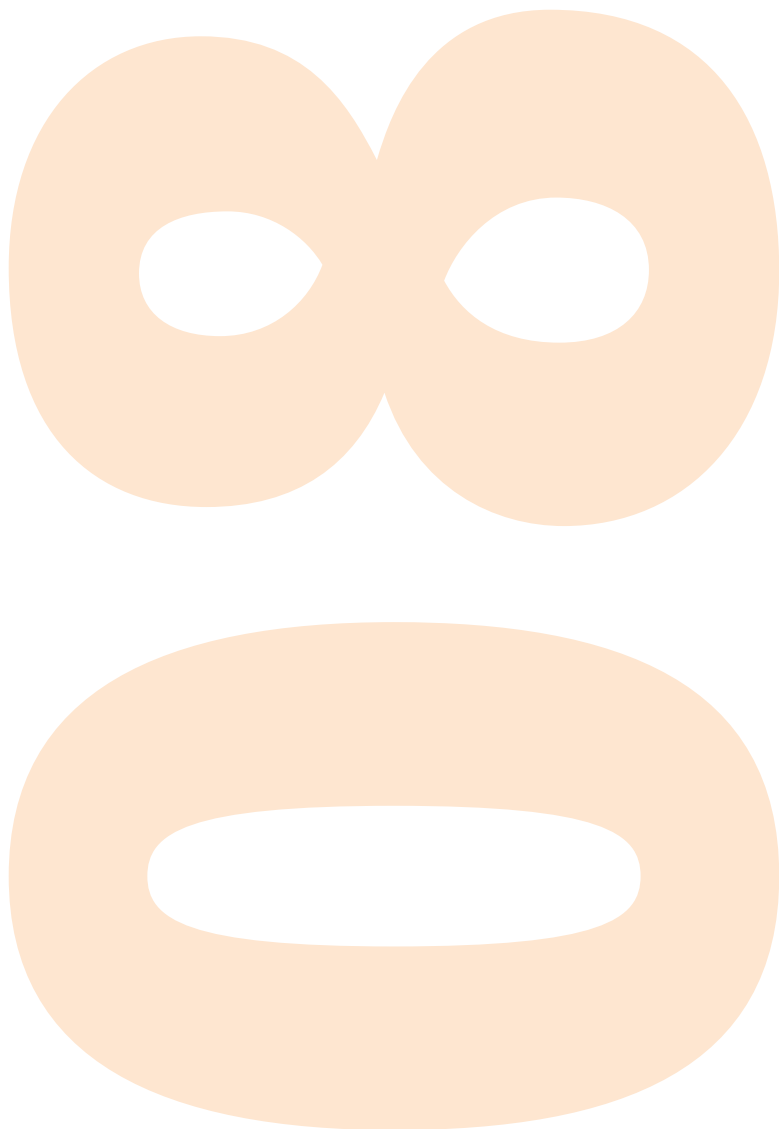


Jahresbericht / Rapport annuel

:CSPS :SZH

Schweizerische
Zentralstelle für Heilpädagogik

Centre suisse
de pédagogie spécialisée



Inhalt/Sommaire

Vorwort des Präsidenten	1
Avant-propos du président	3
Vorwort der Direktorin	5
Avant-propos de la directrice	7
Berichte/Comptes-rendus	9
NFA	9
Internationales	10
Concept romand de scolarisation des élèves sourds et malentendants – Projet OPERA	12
Ecole obligatoire: Réseau romand d'échanges sur le soutien pédagogique	13
Aus- und Weiterbildung Fachpersonal	14
Vorschulbereich	15
Site internet du CSPA/SZH: modifications	16
Zeitschriftenrückblick	17
Information und Dokumentation (I+D)	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SZH	20
Collaboratrices et collaborateurs du CSPA	
Publikationen SZH	24
Publications CSPA	
Mitarbeit in Kommissionen und Organisationen	25
Collaboration au sein de commissions et organisations	
Referate/Conférences	27
Publikationen, Berichte/Publications, rapports	28
Vereinigung SZH/Association CSPA	30

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser

Organisationen sind manchmal wie Wolken. Aus der Ferne deutlich klar und von ihrer Umgebung abgegrenzt, in der Nähe und beim Durchflug verschwommen. So ähnlich empfinden vielleicht Sie, wenn Sie von aussen die SZH im vergangenen Jahr betrachten. Da gibt es Umbau, Abbau, Reisen und ein Neuanfang, die sich, je nach Blickwinkel und Standpunkt, in sehr unterschiedlicher Deutlichkeit dem Einzelnen erschliessen.

Das «Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik» hat seinen neuen Wohnsitz im «Haus der Kantone» in Bern und aus dem Verein als Träger der SZH wird eine Stiftung. Die Standorte Lausanne und Luzern wurden aufgegeben zugunsten einer Lösung, die räumlich Integration und personell Kooperation und Netzwerkarbeit ermöglicht. Die heutige Situierung der Heil- und Sonderpädagogik ist angesichts der Integrationsdiskussion und der bildungspolitischen Veränderungen in manchen Belangen fragil geworden. Umso bedeutsamer die Tatsache, dass es die SZH eigenständig weiterhin gibt. Und dass es uns gelungen ist, einen konstruktiven Übergang zu finden mit neuen Lösungen: Einer andern Rahmung, an einem andern Ort, aber mit demselben Auftrag:

Interesse an einer speziellen Pädagogik, Drehscheibe für den Austausch von Informationen im In- und Ausland und ein Ort der Begegnung von und für Fachleute mit Kompetenzen, die es im Dienste der Menschen mit erschwerten Lebensbedingungen zu sichern und weiterzuentwickeln gilt.

Dies sicherzustellen in einer Welt, in der sich derzeit so vieles verflüchtigt, was bisher über Grenzziehung Profil gewann; Haltungen, Geld, Arbeit und Institutionen – war keine leichte Aufgabe.

Es bleibt mir zu danken. Jenen, die in der alten SZH als Mitarbeitende Profile erzeugten, diesen, die nun im Zentrum der Heilpädagogik neue Perspektiven entwickeln können. Glück und eine gute Luft zum Atmen wünsche ich allen. Auch ich nehme Abschied als Präsident. Ich tue es ganz unzeitgemäss nicht mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, sondern mit einem Gedicht von Hermann Hesse, das trägt, weil es stimmt und berührt.

Thomas Hagmann

STUFEN

(von Hermann Hesse)

*Wie jede Blüte welkt
und jede Jugend dem Alter weicht,
blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in and're, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
an keinem wie an einer Heimat hängen,
der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten!
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
und traulich eingewohnt,
so droht Erschlaffen!
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
mag lähmender Gewohnheit sich entrafen.
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
uns neuen Räumen jung entgegen senden:
des Lebens Ruf an uns wird niemals enden.
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*

Avant-propos du président

Chère lectrice, cher lecteur,

Parfois les organisations ressemblent à des nuages; de loin, leurs contours sont clairs et ils se délimitent de leur environnement. Mais lorsqu'on y regarde de plus près, en les traversant en avion par exemple, les nuages paraissent indistincts. L'an dernier, cela a peut-être été votre sentiment, chère lectrice, cher lecteur, en observant le CSPS de l'extérieur.

Il y a en effet des réaménagements, des restructurations, des voyages et un nouveau départ qui, selon les points de vue adoptés, peuvent prendre pour chaque individu des apparences très diverses.

Le «Centre suisse de pédagogie spécialisée» s'est établi dans la «Maison des cantons» à Berne et l'association qui actuellement supporte juridiquement le CSPS deviendra une fondation. Les bureaux de Lausanne et Lucerne ont été abandonnés afin d'offrir une solution favorisant l'intégration spatiale, la collaboration interpersonnelle et le travail en réseau.

De nos jours, la place de la pédagogie spécialisée se voit fragilisée à de nombreux égards, notamment dans le contexte des discussions relatives à l'intégration ou des changements en cours dans le domaine de la politique de la formation. C'est pourquoi il est d'autant plus important que le CSPS continue d'exister en tant qu'organisation indépendante; et que nous ayons réussi à faire une transition constructive avec de nouvelles solutions: un autre cadre dans un lieu différent, mais toujours avec le même mandat: l'intérêt pour une pédagogie particulière, le rôle de plaque tournante pour l'échange d'informations en Suisse et à l'étranger et un lieu de rencontre de et pour les professionnels dont il s'agit de développer et d'assurer les compétences spécifiques mises au service de personnes évoluant dans des conditions de vie difficiles.

Ce n'était pas une tâche facile de garantir tout cela dans un monde où tant de choses, comme p. ex. les comportements, l'argent, le travail, les institutions, qui avaient acquis un profil dépassant même les frontières, s'évaporent.

Il ne me reste plus qu'à remercier les collaborateurs et les collaboratrices de l'ancien CSPS, qui par leur travail ont contribué à donner un profil à l'organisation, ainsi que l'équipe en place, qui continue à développer le profil du CSPS. Je vous souhaite à tous beaucoup de bonheur, ainsi qu'un bon air à respirer. Moi aussi je dépose mon mandat de président. Contrairement aux tendances en vigueur, je ne quitterai pas mes fonctions en égrenant des chiffres, mais en vous offrant un

poème de Hermann Hesse dont la portée est grande, parce qu'il sonne juste et qu'il touche.

Thomas Hagmann

Nous tenons à nous excuser auprès de nos lectrices et lecteurs francophones de ne pas pouvoir leur proposer une traduction en français du poème de Hermann Hesse.

Vorwort der Direktorin

Das SZH im Haus der Kantone! Das SZH wird eine Stiftung! So lauten die beiden Ereignisse des Jahres 2008, die wahrscheinlich in die Annalen eingehen werden.

Während die Zusammenlegung der beiden Geschäftsadressen Luzern und Lausanne schon seit langer Zeit immer wieder diskutiert wurde, hatte die Wahl des Standortes Bern im Haus der Kantone nur eine kurze Vorlaufphase. Der Entscheidungsprozess verlief schnell und stellt sich jetzt im Nachhinein als richtig heraus. Es gibt Synergien, die sofort spürbar sind. Dazu zählt die Nähe zwischen den deutsch- und französischsprachigen Mitarbeitenden. Alle vernehmen die Informationen gleichzeitig und die Themen werden in beiden Sprachen gedacht. Andere Synergien brauchen etwas mehr Zeit, bis sich ihre volle Wirkung entfalten kann. Mehrere andere Organisationen haben ebenfalls ihre Standorte zusammengelegt und müssen sich, wie wir, im alltäglichen Arbeitsleben zuerst selber kennen lernen. Es gibt jedoch bereits jetzt Aktivitäten, die sich über verschiedene Etagen erstrecken. So trifft ein Französischkurs für Deutschsprachige gleich zwei Fliegen auf einen Schlag: Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Konferenzen begegnen sich und üben sich in der französischen Konversation. Damit werden den Teilnehmenden feine Bedeutungsunterschiede bewusst, die ihnen sonst vielleicht verborgen geblieben wären. Während das Bundeshaus «Palais fédéral» heisst, wird das Haus der Kantone mit «Maison des cantons» übersetzt, Nuancen im Französischen, die uns Deutschsprachigen durchaus willkommen sind.

Mit der Stiftungsgründung geht auch eine Namensänderung einher. Aus der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik wird das Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik, eine Anpassung, die – nota bene – im Französischen keine Änderung hervorruft. Aus der Vereinigung Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik wird die Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik.

Das Jahr 2008 war – allen kosmischen Instanzen sei es gedankt – kein Kongressjahr. Die Vorbereitungen für den Heilpädagogik-Kongress 2009 liefen jedoch auf Hochtouren. Er wird dem Thema «Standardisierung und Differenzierung in der Heil- und Sonderpädagogik» gewidmet sein. Trotz Umzug und Vorbereitung der Stiftungsgründung konnten die geplanten Arbeiten ausgeführt werden. Allen Mitarbeitenden, denen, die in Luzern und Lausanne geblieben sind und dem Berner Team sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihr ausserordentlich hohes Engagement zugunsten der SZH/CSPS.

Ein herzlicher Dank gebührt aber auch Thomas Hagmann, dem Präsidenten der Vereinigung SZH/CSPS, dem Vorstand und dem Leitenden Ausschuss, die im verflossenen Jahr einmal mehr Mut zu nachhaltigen Entscheiden bewiesen.

Beatrice Kronenberg

Avant-propos de la directrice

Le CSPS emménage dans la Maison des cantons! Le CSPS devient une fondation! Ce sont probablement les deux événements majeurs de l'année 2008 qui vont entrer dans les annales.

Alors que la réunification des bureaux de Lucerne et de Lausanne dans un même lieu a longtemps été en discussion, le choix de la Maison des cantons à Berne pour nos nouveaux locaux a en revanche très vite été fait. Les décisions ont été vite prises et, après réflexion, s'avèrent avoir été les bonnes. Il existe des synergies dont les effets sont tout de suite visibles. La proximité entre les collaborateurs et collaboratrices alémaniques et francophones ne constitue qu'un exemple parmi tant d'autres. Tout le monde reçoit les informations simultanément et les thèmes sont traités dans les deux langues. D'autres synergies ont besoin de plus de temps pour déployer leur plein potentiel. A l'image du CSPS, plusieurs autres organisations ont rassemblé leurs bureaux, et doivent avant tout apprendre à se connaître dans le travail au quotidien. Il y a déjà maintenant des activités qui ne se cantonnent pas uniquement à notre organisation. Ainsi, un cours de français proposé aux personnes de langue maternelle allemande remplit deux objectifs: les collaborateurs de diverses Conférences se rencontrent et en même temps, s'entraînent à la conversation française. Les participants perçoivent par ce biais des finesses de la langue de Molière, dont la signification leur serait peut-être restée à jamais cachée. Alors que le «Palais fédéral» se traduit par «Bundeshaus», la Maison des cantons est appelée «Haus der Kantone» dans la langue de Goethe. Des nuances dont nous, personnes suisses alémaniques apprécions les finesses.

Avec la création de la Fondation Centre suisse de pédagogie spécialisée, le nom du CSPS reste inchangé en français alors qu'il a été modifié en allemand et devient Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik. L'association Centre suisse de pédagogie spécialisée devient ainsi la Fondation Centre suisse de pédagogie spécialisée.

Fort heureusement, l'année 2008 n'était pas une année où avait lieu un Congrès. Néanmoins, les préparatifs pour le Congrès suisse de Pédagogie spécialisée 2009 vont déjà bon train. Le thème du Congrès est: «standardisation et différenciation en pédagogie spécialisée». Malgré le déménagement et les travaux préparatoires en vue de la création de la fondation, les tâches planifiées ont pu être réalisées. J'aimerais profiter de cette occasion pour remercier tous les collaborateurs et collaboratrices,

ceux qui sont restés à Lucerne et à Lausanne ainsi que l'équipe de Berne, pour leur engagement exceptionnel en faveur du SZH/CSPS.

Je tiens aussi à remercier tout particulièrement Thomas Hagmann, président de l'Association SZH/CSPS, le comité et le bureau, qui au cours de cette année écoulée, ont eu le courage, une fois de plus, de prendre des décisions durables.

Beatrice Kronenberg

NFA

Am 1. Januar 2008 trat die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) in Kraft. Damit begann für den Behindertenbereich die dreijährige Übergangsfrist. Die SZH wirkte auch im Jahre 2008 in den Bereichen, in denen Menschen mit Behinderungen von der NFA betroffen sind, aktiv mit.

Zur Erinnerung: Am 27. Oktober 2007 verabschiedete die Plenarversammlung der EDK die interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik. Im Zusammenhang damit standen für das Jahr 2008 Folgearbeiten an: zum einen die Revision des Reglements über die Anerkennung der Diplome im Bereich der Sonderpädagogik (Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung und Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik), zum anderen die Erarbeitung des wohl wichtigsten Instrumentes zum Konkordat, des standardisierten Abklärungsverfahrens.

Die Erneuerung der Diplome im Bereich der Sonderpädagogik wird im Bericht von Silvia Schnyder beschrieben (vgl. S. 15).

Dem Projektteam, das das standardisierte Abklärungsverfahren erarbeitet, bestehend aus Judith Hollenweger (Pädagogische Hochschule Zürich PHZH), Peter Lienhard (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich) und Viviane Guerdan (Haute école pédagogique vaudoise HEPL, Lausanne), standen verschiedene Arbeitsgruppen, die von der SZH administriert wurden, zur Seite. Die Begleitgruppe, die zweimal tagte, setzt sich zusammen aus Vertretungen des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV), der kantonalen Erziehungsdirektionen und der Verbände. Ihre Aufgabe ist das Wachen über die Umsetzbarkeit des Verfahrens. Die Expertengruppe berät das Dreierteam fachlich und wissenschaftlich. Sie traf sich dreimal zu einer Sitzung. Die Steuergruppe kam einmal zusammen.

Die interessierte Öffentlichkeit wurde über den Stand der Dinge auf dem Laufenden gehalten und zur Diskussion eingeladen. Am 27. November half die SZH mit, ein Hearing über den Stand der Umsetzung der NFA-Arbeiten zu veranstalten. Die kantonalen Delegierten für NFA-Fragen der Bildungsdirektionen trafen sich gleichentags zum Austausch über anstehende Fragen.

Beatrice Kronenberg

Internationales

Die SZH verfolgt mit Aufmerksamkeit das internationale Geschehen im Behindertenwesen und beteiligt sich selber aktiv daran. Zwei Bereiche werden hier vorgestellt:

Sonderschulverantwortliche deutschsprachiger Länder

Im Sommer fand zum vierten Mal ein Treffen der Sonderschulverantwortlichen der deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich, Italiens (Südtirol) und der Schweiz statt.

Im Zentrum des Interesses der Tagung, die dieses Jahr in Berlin stattfand, standen strukturelle Elemente der Schulausgangsphase, wie z.B. Bildungsstandards, Schulabschlusszeugnisse oder aussagekräftigen Einschätzungen der Schulabgänger und Schulabgängerinnen im Hinblick auf den Übergang in die Berufswelt. Gleichzeitig mit der Tagung der Sonderschulverantwortlichen wurde von der ASIG (Arbeit-Schule-Integrations-Gesellschaft e.V.) eine Tagung mit der gleichen Thematik, aber für ein breiteres Publikum durchgeführt. ASIG ist ein Verein, der Schülerfirmen führt. John Brown aus London war Gast beider Veranstaltungen und sprach über die P-Scales.

European Agency for the development in Special Education Needs (European Agency; EA)

Für die SZH ist die Zusammenarbeit mit der *European Agency for the development in Special Education Needs*, in der ihr die Rolle der nationalen Koordination zukommt, sehr wichtig.

Das Frühjahrstreffen fand Ende März im dänischen Odense, dem Sitz der EA, statt, das Herbsttreffen im November in der ungarischen Hauptstadt Budapest. Neben den regelmässig gesetzten Punkten über gemeinsame Anliegen der beteiligten Nationen im Bereich der Sonderpädagogik wurde in Dänemark das Assessment-Projekt vertieft und in Budapest wurden Aspekte zum Umgang mit Hochbegabung vorgestellt.

Projekte der EA

Impact

Im Projekt «Impact» wird – als Auflage der Europäischen Union zur weiteren finanziellen Unterstützung der EA – der Einfluss der European Agency europaweit und in den einzelnen Ländern untersucht. Im Jahr 2008 stand die Vorbereitung der Auswahl externer Evaluationsinstanzen zuhänden der Leitung der EA im Vordergrund. Prof. Lizanne DeStefano aus den Vereinigten Staaten entsprach dem von der Arbeitsgruppe aufgestellten Kriterienkatalog sehr gut. Sie wurde als externe Evaluatorin gewählt. Zweiter Schwerpunkt waren Ablauffragen. Interne und externe Evaluationen sollen sich gegenseitig befruchten.

Beatrice Kronenberg

Assessment

Depuis quelques années, le SZH/CSPS en collaboration avec la Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) participe au projet Assessment de l'Agence européenne pour le développement de l'éducation des personnes présentant des besoins éducatifs particuliers. Il s'agit d'un projet en deux phases, dont la deuxième phase adoptant une approche pratique a débuté en 2006. La deuxième phase a permis de mettre en évidence les types d'évaluations mis en œuvre dans les différents pays participants et d'analyser les pratiques dans cinq sites scolaires différents. Les «Cyprus Recommendations on Inclusive Assessment» ont mis un terme à ce projet en octobre 2008. Il s'agit d'une série de recommandations pour une évaluation favorisant une scolarisation inclusive des élèves ayant des besoins éducatifs particuliers qui seront remises aux ministères de l'éducation des pays européens par le ministre de l'éducation chypriote.

Jacqueline Gyger

Concept romand de scolarisation des élèves sourds et malentendants – Projet OPERA

La Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP) a mandaté la HEP-Vaud et le CSPS pour observer et analyser différents aspects de l’accompagnement des enfants et des jeunes sourds et malentendants de 0 à 20 ans dans son bassin géographique.

Dans ce cadre, le CSPS a plus particulièrement pour tâche de faire un état des lieux des prestations disponibles en matière d’éducation et de formation des enfants et des jeunes sourds et malentendants, de mener une veille concernant les questions qui surgissent suite à l’entrée en vigueur de la Réforme de la péréquation financière et de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons (RPT) le 1^{er} janvier 2008, d’observer le suivi de la scolarisation des élèves scolarisés dans un canton différent de leur canton de domicile et d’informer les interlocuteurs concernés.

Durant l’année écoulée, le CSPS s’est plus particulièrement focalisé sur les prestations disponibles et les changements au niveau de leur financement en raison de l’entrée en vigueur de la RPT. Le financement de l’interprétation en langue des signes et du codage en langage parlé complété a pu être clarifié en collaboration avec la fondation A Capella, la Fédération suisse des sourds et PROCOM. Par ailleurs, quelques questions relatives à la remise en question du financement de la formation de certains professionnels (dans le domaine de l’appui à la communication en langue des signes française et en langage parlé complété) ont été mises à jour et sont en cours de traitement.

En ce qui concerne la scolarisation d’élèves dans des écoles spécialisées en matière de surdité sises à l’extérieur de leur canton de domicile, les résultats ont montré qu’un nombre très restreint d’élèves sont concernés: uniquement une dizaine d’élèves se trouvent dans cette situation sur un total de 300 enfants et jeunes sourds et malentendants recensés dans le cadre de cette étude.

Les mandats actuels du CSPS et de la HEP-Vaud courent jusqu’à fin janvier 2009, et une demande de prolongation a été faite afin de permettre de réaliser une étude longitudinale à proprement parler, et de mettre sur pied une plateforme d’informations.

Jacqueline Gyger

Ecole obligatoire: Réseau romand d'échanges sur le soutien pédagogique

Après une rencontre du Réseau romand d'échanges sur le soutien pédagogique dans le cadre du 5^{ème} Congrès suisse de pédagogie spécialisée à Berne, en 2007, une rencontre organisée en Suisse romande était prévue pour l'automne 2008.

Il s'est avéré que la Commission Enseignement Spécialisé (CES) du Syndicat des enseignants romands (SER) avait également prévu l'organisation d'une journée réservée aux enseignants spécialisés de Suisse romande en novembre 2008. Le public cible étant sensiblement le même, une collaboration entre le CSPS et le SER pour la mise sur pied d'une Journée romande de l'enseignement spécialisé s'imposait.

La Journée romande de l'enseignement spécialisé s'est donc déroulée le 5 novembre à l'Aula des Cèdres de la HEP-Vaud. Etant donné la grande mouvance dans le domaine de la pédagogie spécialisée en lien avec l'entrée en vigueur de la RPT le 1er janvier 2008, cette journée était consacrée au thème de l'identité professionnelle des enseignants spécialisés. Elle a réuni environ 250 personnes.

La matinée a été consacrée à une conférence de M. Calin – formateur d'enseignants spécialisés retraité, en France – discutée par Mmes Cèbe – professeure adjointe à l'université de Genève –, Pelgrims – chargée d'enseignement à l'université de Genève – et Hauser – directrice d'une école primaire à Genève. L'après-midi quant à lui a réuni des acteurs (professionnels, représentants des associations de parents) en lien avec la pédagogie spécialisée et avec l'enseignement ordinaire. Dans ce cadre, la discussion a surtout tourné autour des questions de l'intégration.

Perspectives

Si cette journée a permis d'ouvrir la réflexion sur la question de l'identité professionnelle (ou des identités professionnelles?) des enseignants spécialisés, elle n'a toutefois pas apporté de réponses, tant les contextes cantonaux sont variés. La constitution de groupes de travail à l'intérieur des différents cantons permettrait sans doute de poursuivre la réflexion en tenant compte des environnements spécifiques des professionnels concernés. Une compréhension plus claire des identités professionnelles pourrait alors permettre à chaque professionnel d'aborder son activité de manière plus sereine – ce qui est particulièrement nécessaire en période de changement.

Jacqueline Gyger

Aus- und Weiterbildung Fachpersonal

Neues Reglement

Als zentraler Meilenstein des Jahres 2008 im Bereich Aus- und Weiterbildung heilpädagogischen Fachpersonals darf die Verabschiedung des neuen Reglements über die Anerkennung der Diplome im Bereich der Sonderpädagogik bezeichnet werden. Das neue Reglement, welches am 12. Juni 2008 von der Plenarversammlung der EDK verabschiedet wurde, regelt die Anerkennungsvoraussetzungen und das Anerkennungsverfahren in den beiden Vertiefungsrichtungen Heilpädagogische Früherziehung und Schulische Heilpädagogik. Die SZH/CSPS hat in einer Arbeitsgruppe bei der Ausgestaltung des neuen Reglements mitgearbeitet.

VHPA

Im Rahmen der Sekretariatsführung für den Verband der heilpädagogischen Ausbildungsinstitute (VHPA) gab es diverse Aufgaben, welche das heilpädagogische Fachpersonal betreffen. An einer zweitägigen Klausurtagung haben sich die Vorstandsmitglieder und ihre Stellvertretenden vertieft mit der Zukunft der heilpädagogischen Berufe auseinandergesetzt. Zudem wurde die Ausrichtung und Positionierung des Verbandes diskutiert und festgelegt. Sämtliche Diskussionsergebnisse wurden in einem Positionspapier zusammengefasst.

Neben den üblichen Sekretariatsarbeiten (Sitzungsorganisation, Korrespondenz, Kommunikation) führt die SZH/CSPS seit diesem Jahr auch die Buchhaltung für den Verband. Zudem wurde das Angebot der Verbandshomepage ausgebaut und deren Aktualität weiter verbessert.

COHEP

Die SZH/CSPS war in der Steuergruppe und der Arbeitsgruppe Heilpädagogik der COHEP (Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen – früher SKPH) mit einem Sitz vertreten. Zu den wesentlichen Aufgaben in der Arbeitsgruppe gehörte die Mitgestaltung des Arbeitspapiers mit Analysen und Empfehlungen zur Heilpädagogik in der allgemeinen Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Dieses Papier macht Vorschläge zu den heilpädagogischen Inhalten in der Regellehrpersonenausbildung und leitet die daraus entstehenden curricularen Konsequenzen ab. Das Arbeitspapier wurde im Dezember vom Vorstand der COHEP verabschiedet.

René Stalder

Vorschulbereich

HFE-Ausbildung

In der Schweiz kann zurzeit an vier Ausbildungsinstitutionen ein Lehrgang in Heilpädagogischer Früherziehung absolviert werden. Im Artikel «Ausbildungssituation der Heilpädagogischen Früherziehung in der Schweiz. Eine Standortbestimmung» in der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik gingen Sylvia Bürkler und René Stalder ausführlich auf die einzelnen Diplom- und Weiterbildungslehrgänge im Bereich Heilpädagogische Früherziehung ein.

Am 12. Juni 2008 wurde von der Plenarversammlung der EDK ein allgemeingültiges EDK-anerkanntes Reglement für die Ausbildung in Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung, verabschiedet. Zudem wurden Richtlinien für den Vollzug veröffentlicht, um die Artikel 4 bis 7 des Reglements, welche die Zulassungsvoraussetzungen beinhalten, zu präzisieren. Im Dezember-Forum des BVF erschien der Artikel «HFE-Ausbildung auf Hochschulstufe. Folgerungen des EDK-Reglements vom 12. Juni 2008 und der EDK-Richtlinien vom 11. September 2008 für die HFE-Ausbildung» von Silvia Schnyder und René Stalder, welcher die Konsequenzen der neuen rechtlichen Grundlagen thematisiert.

Zusammenarbeit mit dem VHDS: Statistik HFE

An der Mitgliederversammlung des VHDS vom 11. September stellte Beatrice Kronenberg die Statistik HFE des Jahres 2007, zusammengetragen von 50 Heilpädagogischen Diensten (inkl. freischaffende Früherzieherinnen), vor. Die Auswertung ergab keine signifikanten Abweichungen zu den Ergebnissen der Statistik 2005, die Heinrich Erne erfasst und die Ergebnisse in einem Artikel in der *Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik* im Jahre 2005 veröffentlicht hatte. Die Erhebung der statistischen Daten für das Jahr 2008 wurde geplant.

Zusammenarbeit mit dem BVF: Arbeitsgruppe ICF

Im Dezember 2008 traf sich die BVF-Arbeitsgruppe ICF (mit Beteiligung der SZH). Inhalt dieses Treffens war die Besprechung des standardisierten Abklärungsverfahrens aus Sicht der Heilpädagogischen Früherziehung. Die Ergebnisse aus dieser Diskussion sollen schliesslich den Projektverantwortlichen übermittelt werden.

Silvia Schnyder

Site internet du CSPA/SZH: modifications

Après la mise en ligne du nouveau site internet du CSPA/SZH en septembre de l'année 2007, des améliorations et mises à jour n'ont cessé d'être apportées à la version initiale du site afin d'en optimiser l'utilisation par nos visiteurs: de nouvelles fonctions ont ainsi été ajoutées, tandis que l'accessibilité et la clarté des informations mises à disposition sur le site ont fait l'objet d'un constant remaniement.

Parmi les nouveautés apportées cette année, deux innovations majeures sont à mentionner.

La première nouveauté consiste en la création d'une banque de données CSPA de la recherche. Celle-ci permet aux chercheurs d'annoncer par le biais d'un formulaire en ligne les différents projets en cours dans lesquels ils sont impliqués, et inversement de prendre connaissance des projets existant dans l'ensemble des instituts de recherche en Suisse.

La seconde nouveauté concerne le développement d'un formulaire d'inscription en ligne pour le 6^{ème} Congrès suisse de pédagogie spécialisée, qui aura lieu en septembre 2009. Cette nouvelle fonctionnalité permet non seulement aux participants de s'inscrire, mais aussi aux orateurs d'annoncer leurs contributions au Congrès.

Parmi les autres modifications apportées au site internet, la plus importante concerne le remaniement du contenu de la rubrique «pédagogie curative et enseignement spécialisé». Celle-ci a été totalement réécrite et organisée en différents sous-chapitres. Parallèlement, la rubrique «autres sources», sous «documentation» s'est enrichie et a été réorganisée en trois volets. Ces modifications devraient permettre aux utilisateurs de notre site internet une lecture plus aisée et une meilleure recherche d'informations.

En complément, diverses autres petites modifications ont encore été apportées au contenu du site, parmi lesquelles se trouvent la mise à jour des divers projets en cours, une nouvelle présentation du menu et des deux pages principales du site, ainsi qu'une multitude de petites adaptations entre les contenus alémanique et franco-phone.

Myriam Jost

Zeitschriftenrückblick

Das Jahr 2008 hat auch bei der Zeitschrift unübersehbare Spuren hinterlassen. Nachdem im Jahr 2007 die Entscheidung gefallen war, die französischsprachige *Révue* in der bisherigen Form nicht mehr weiterzuführen, galt es, die französischsprachige Leserschaft dennoch in eingeschränkteren Masse mit Informationen zu versorgen. Bewusst haben wir diesbezüglich das Jahr 2008 als Übergangsjahr definiert, indem wir einerseits an einem neuen Konzept für die *Suisse latine* gearbeitet, andererseits eine monatlich erscheinende elektronische Nachricht an unsere Leserinnen und Leser in dieser Sprachregion verschickt haben. Mit diesem direkten Zugriff auf unsere Homepage war es möglich, die in französischer Sprache verfassten Fachartikel unserer Zeitschrift für Heilpädagogik herunterzuladen. Ferner wird sicherlich auch den deutschsprachigen Leserinnen und Lesern nicht entgangen sein, dass wir jeden Fachbeitrag mit einer Zusammenfassung in beiden Sprachen versehen haben. Zusätzlich haben wir die weiterführende Bibliographie zum jeweiligen Schwerpunkt mit Literaturhinweisen in beiden Sprachen ergänzt. Wir hoffen, damit eine gewisse Brückenfunktion zu erfüllen, die den Blick über den viel zitierten Röstigraben ermöglicht. Die Arbeiten an einer realistischen und finanzierbaren Neukonzeption eines mit der deutschsprachigen Dienstleistung vergleichbaren Angebots sind noch nicht abgeschlossen, jedoch auf einem guten Weg.

Damit für unsere deutschsprachige Leserschaft kein durch die Integration der frankophonen Inhalte bedingter Informationsverlust entsteht, haben wir während des ganzen Jahres den Umfang der Zeitschrift auf 64 Seiten pro Nummer erhöht.

Aufgrund erfreulicher Rückmeldungen können wir feststellen, dass unsere Themenschwerpunkte im Jahr 2008 bei unserer Leserschaft auf Interesse gestossen sind. Besonders zwei Schwerpunkte sind hervorzuheben. Die Nummer 3/08 widmete sich dem ziemlich brisanten Thema: «Wenn Menschen mit geistiger Behinderung Eltern werden wollen». Die Reaktionen waren erwartungsgemäss unterschiedlich, in jedem Fall aber engagiert. Der andere etwas herausragende Schwerpunkt, der ebenfalls auf grosses Interesse stiess, war zum Thema «Gewalt, Verhaltensauffälligkeiten». Natürlich war uns bewusst, dass dieses Thema sowohl im Heimbereich wie auch in schulischem Kontext hoch aktuell ist. Die Anzahl der anschliessenden Anfragen zum Nachbestellen der Artikel hat uns aber dennoch überrascht.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich die Konzeption, mit im Voraus angekündigten Themenschwerpunkten zu arbeiten, bestens bewährt hat. Nicht nur die Leserschaft kann sich dementsprechend einstellen – einzig die schwerpunktunabhän-

gigen Beiträge in jeder Nummer stellen eine gewisse Überraschung dar –, sondern die Autorinnen und Autoren können mit der frühen Ankündigung besser planen. Jedenfalls machen sie von der Möglichkeit zur Publikation regen Gebrauch.

Martin Sassenroth

Information und Dokumentation (I+D)

2008 war auch für den Bereich I+D ein bewegtes Jahr. Für den französisch- und italienischsprachigen Teil der Information und Dokumentation (I+D) konnte Myriam Jost gewonnen werden. Sie arbeitet seit Juli 2008 mit einem Teilpensum an der SZH/CSPS. Weite Teile der französisch- und italienischsprachigen Dokumentation konnten somit erfreulicherweise wieder aufgearbeitet und präsentiert werden.

Durch den Umzug nach Bern hat die SZH eine neue Bibliothek erhalten. Ein freundlicher Raum lädt die Besuchenden zum Forschen und Arbeiten ein.

1242 neue Datensätze fanden Eingang in die SZH-Literaturdatenbank. 64 Dokumente haben einen rechtlichen und bildungspolitischen Charakter (sogenannte graue Literatur) und stammen mehrheitlich aus den Schweizer Kantonen.

Für die Bibliothek wurden neben der grauen Literatur rund 80 neue Werke – vorwiegend als Rezensionsexemplare – angeschafft. Die Anzahl Zeitschriften, welche die SZH grösstenteils im Austausch mit der eigenen Zeitschrift sammelt und teilweise auswertet, bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.

Die Zusammenarbeit mit IDES/EDK stand unter anderem im Zeichen des «Schweizer Dokumentenservers Bildung». Die I+D-Stelle katalogisierte hier neue bildungspolitische und rechtliche Dokumente aus dem sonderpädagogischen Bereich und stellte sie in elektronischer Form auf den Server. Ende 2008 befanden sich dort rund 220 solche teilweise durch IDES/EDK erfasste Dokumente, neuerdings auch Vorstösse aus den Kantonen.

Für die Literaturdatenbank Bibliomaker wurde eine neue Weblösung gefunden. Die Kopie der Daten werden auf einem externen Server «gehostet» und mit einer neuen Oberfläche und verbesserten Suchmöglichkeiten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die weiteren laufenden Tätigkeiten der I+D-Stelle entsprechen denjenigen der vergangenen Jahre und können in früheren Jahresberichten nachgelesen werden.

Andri Janett

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SZH
Collaboratrices et collaborateurs du CSPS

Direktion/Direction

Dr. phil. Beatrice Kronenberg (100 %)

Direktorin

Nationales und Internationales, Finanzierung, Qualität und Standards

Relations nationales et internationales, financement, qualité et standards

Dr. phil. Martin Sassenroth (80 %, ab 01.06.2008)

stellvertretender Direktor/directeur adjoint

Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, Edition SZH/CSPS, Kongress

Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, Edition SZH/CSPS, Congrès

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Collaboratrices et collaborateurs scientifiques

Lic. phil. Sylvia Bürkler (bis 31.05.2008)

Edition SZH/CSPS

Edition SZH/CSPS

Jacqueline Gyger, lic. en Sciences de l'éducation (80 %)

Sonderschulung, NFA, französischer Teil der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik, administrative Leitung der Zweigstelle Lausanne bis 30.06.2008

Enseignement spécialisé, RPT, articles francophones pour la Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, gestion administrative du bureau de Lausanne jusqu'au 30 juin 2008

Myriam Jost (50 %, ab 01.07.2008)

Dokumentation, Information, Edition SZH/CSPS, Früherziehung

Documentation, enseignements, Edition SZH/CSPS, éducation précoce spécialisée

Silvia Schnyder (40 %, ab 01.08.2008)

Edition SZH/CSPS, Früherziehung

Edition SZH/CSPS, éducation précoce spécialisée

Lic. phil. René Stalder (50 %)

Aus- und Weiterbildung Fachpersonal im Bereich Heil-/Sonderpädagogik; VHPA-Sekretariat

Formation de base et formation continue des professionnels dans le domaine de l'enseignement spécialisé, secrétariat UIPC

Sachbearbeitung/collaboration spécialisée

Monika Feller (20 %, ab 01.02.2008)

Layout Publikationen

Lay-out publications

Lic. phil. Andri Janett (100 %)

Dokumentation, Information, Bibliothek, Zeitschriften und Betreuung Website

Documentation, renseignements, bibliothèque, revues et gestion du site Internet

Simone Rentsch (70 %, ab 01.09.2008)

Übersetzungen

Traductions

Mirjam Wirthner (100 %, bis 30.04.2008)

Layout Publikationen, EDV-Support

Lay-out publications, support informatique

Administration

Martina Glanzmann (100 %, ab 01.02.2008)

Sekretariat

secrétariat

Sarah Wirth (100 %, ab 01.07.2008)

Sekretariat

secrétariat

Martina Furrer (100 %, vom 01.03.2008 bis 31.08.2008)

Sekretariat

secrétariat

Dorette Weissbrodt (50 %, bis 30.06.2008)

Sekretariat, Übersetzungen

Secrétariat, traductions

Ramona Graf (20 %, vom 01.01.2008 bis 31.03.2008)

Verlags- und Sekretariatsunterstützung

Soutien à l'édition et au secrétariat

Margrit Heer (30 %, bis 31.03.2008)

Verlags- und Sekretariatsunterstützung

Soutien à l'édition et au secrétariat

Barbara Ritter-Haller (90 %, bis 31.01.2008)

Sekretariat

secrétariat

Aufträge/mandats

Andreas Fehlmann

Informatik und Sonderpädagogik, Informationsplattform www.sonderpaedagogik.educa.ch, Schulungen, Publikationen, Netzwerk

Informatique et pédagogie spécialisée, plate-forme informatique www.eduspec-f.educa.ch, formations, publications, réseau

Dr. phil. Martin Sassenroth (bis 31.05.2008)

Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik

Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik

Regula Villari

Gleichwertigkeitsbeurteilung von ausländischen Diplomen im Bereich der Heil- und Sonderpädagogik

Examen d'équivalence de diplômes étrangers en pédagogie spécialisée

Publikationen SZH/CSPS

Publications SZH/CSPS

Zeitschriften/Revues

Die SZH gab 12 Nummern (in 10 Heften) der «Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik» mit je einem schwerpunktbezogenen Artikel in französischer Sprache heraus. Die Auflage betrug rund 3800 Exemplare.

PDF-Dossiers zum Herunterladen/Dossiers PDF téléchargeables

Le CSPS a publié 12 numéros (en 10 cahiers) de la revue suisse «Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik», contenant à chaque fois un article en français en lien avec le point fort. Le tirage par numéro s'élève à 3800 exemplaires.

Bücher/Livres

- astp Muggli, St. & Terradillos Mettraux, E. (2008). *Interventions en psychomotricité – un mouvement vers soi et les autres.*
- Eberle Egli, M. (2008). *Die Kunst des klaren Auftrags – Möglichkeiten und Grenzen der systemischen Zusammenarbeit in therapeutischen Berufen am Beispiel der Sprachtherapie (HfH-Reihe; 26).*
- Häfeli, K. (2008). *Berufliche Integration für Menschen mit Beeinträchtigungen – Luxus oder Notwendigkeit? (HfH-Reihe; 25).*
- Jürgens, D. (2008). *Verstehen und Helfen – Zur Einheit von Diagnostik und Förderung (Dor-nacher Reihe 15).*
- Kolonko, B. & Seglias, T. (2008). *Jugendliche mit Spracherwerbsstörungen (HfH-Reihe; 27).*
- Niedermann, A., Schweizer, R. & Steppacher, J. (2008). *Förderdiagnostik im Unterricht. Grundlagen und kommentierte Darstellung von Hilfsmitteln für die Lernstandserfassung in Mathematik und Sprache.*
- Probst, K. & Spring, St. (2008). *Wenn anders sehen zur Herausforderung wird – Ein Ratgeber für Angehörige, Betreuende und Pflegende von Menschen mit Mehrfachbehinderung und Sehschädigung. / Lorsque voir autrement devient un défi – Guide pour les proches, les accompagnant-e-s et le personnel soignant des personnes atteintes de handicap multiple et de handicap visuel.*

Mitarbeit in Kommissionen und Organisationen

Collaboration au sein de commissions et organisations

Andreas Fehlmann

- Beirat der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik (Mitglied)
- Arbeitsgruppe Sonderpädagogische Ausbildungsinstitutionen und ICT (SAICT)

Jacqueline Gyger

- Organisationskomitee und Programmkommission des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (membre)
- Groupe de travail pour l'élaboration d'une procédure standardisée d'évaluation, projet de la CDIP en lien avec le concordat de l'enseignement spécialisé (secrétaire du groupe d'experts)
- Commission de l'enseignement spécialisé de la Suisse romande et du Tessin (CES) (invitée)
- Groupe projet du Réseau romand d'échanges sur le soutien pédagogique (responsable)
- Beirat der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik (Gast)

Beatrice Kronenberg

- European Agency for Development in Special Needs Education (Swiss National Coordinator)
- Programmkommission des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses 2009 (Vorsitz)
- Beirat der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik (Vorsitz)
- Konferenz der Departementssekretäre EDK (Gast)
- Erfa-Gruppe EDK-Ost: Sonderschulung Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein (Gast)
- NW SIK: Nordwestschweizerische Sonderschulinspektorenkonferenz (Gast)
- AG SPZ: Konferenz der kantonalen Verantwortlichen für Sonderpädagogik (Gast)
- CES: Commission de l'enseignement spécialisé de la Suisse romande et du Tessin (hôte)
- Arbeitsgruppen «Standardisiertes Abklärungsverfahren» des EDK-Projekts Sonderpädagogik-Konkordat (Mitglied der Steuergruppe, der Begleitgruppe und der Expertengruppe)

Martin Sassenroth

- Organisationskomitee (Vorsitz) und Programmkommission des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Mitglied)
- Beirat der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik (Mitglied)

Silvia Schnyder

- Verband Heilpädagogischer Dienste (Gast)
- Arbeitsgruppe ICF BVF (Mitglied)

René Stalder

- Netzwerk Forschung Sonderpädagogik (Koordination)
- Sekretariatsführung Verband heilpädagogischer Ausbildungsinstitute VHPA/UIPC
- Sekretariatsführung der Arbeitsgruppe Heilpädagogik der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen COHEP
- Arbeitsgruppe «Standardisiertes Abklärungsverfahren» des EDK-Projekts Sonderpädagogik-Konkordat (Sekretariatsführung und Mitglied)
- Evaluation der Angebote zur Beurteilung von Kindern mit frühkindlichem Autismus in den Kantonen Basel Landschaft und Basel Stadt (1. Teil der Evaluation), Erziehungs- und Bildungsdepartement beider Basel, Sept.–Dez. 2008

Referate/Conférences

Jacqueline Gyger

- Journée romande de l'enseignement spécialisé; participation à la table ronde
- Présentation du projet «Assessment» de l'Agence européenne pour le développement de l'éducation des personnes ayant des besoins particuliers (CPHV, Lausanne)
- «Cooperative assessment meetings. A tool for assessment and individual educational planning based on the ICF including students and their parents»; présentation dans le cadre du projet «Assessment» de l'Agence européenne pour le développement de l'éducation des personnes ayant des besoins particuliers (avec Reto Luder, Chypre)

Beatrice Kronenberg

- Tendenz und Entwicklung in der Sonderpädagogik im Rahmen der NFA. Pädagogische Hochschule Luzern, 16.01.2008
- Vorstellen der SZH; NFA-Stand der Dinge. Schweizerische Hochschule für Logopädie Rorschach. 04.04.2008
- Trouver une position pour et par la psychomotricité. Vernissage du livre Interventions en psychomotricité, CSPA, Lausanne, 22 mai 2008
- From powerful pupils to valuable employees – Wege in Beruf und Arbeit. «Bewertungsstandards in der Schweiz». ASIG, Berlin, 27.06.2008
- NFA und COMOF, HEP-Lausanne, Lausanne, 07.07.2008
- Vorstellung der Tätigkeit der SZH. Forum EDK, Bern, 17.11.2008
- Schulung Statistik für Heilpädagogische Früherziehung, SZH, Bern, 24.11.2008
- «Wir suchen die Heilpädagogik nicht. Die Heilpädagogik findet uns». Buchvernissage zu: «Verstehen und Helfen» von Dietmar Jürgens (Hrsg.), SZH, Bern, 28.11.2008
- Umsetzung der interkantonalen Vereinbarung vom 25. Oktober 2007 über die Zusammenarbeit im Bereich Sonderpädagogik, EDK, Bern, 27.11.2008

René Stalder

- Felder pädagogischen Handelns: Heil- und Sonderpädagogik, Bachelorstudium Erziehungswissenschaften, Universität Zürich, 20.11.2008 Publikationen, Berichte

Publikationen, Berichte

Publications, rapports

Sylvia Bürckler

- Ausbildungssituation der Heilpädagogischen Früherziehung in der Schweiz. Eine Standortbestimmung, *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* 2/2008, 4 (mit René Stalder)

Jacqueline Gyger

- Concept romand de scolarisation des élèves sourds et malentendants – Projet OPERA. Premier rapport intermédiaire (en collaboration avec la HEP-VD, rapport non publié)

Beatrice Kronenberg

- Die NFA ist in Kraft – es lebe die Übergangszeit! *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 1/2008, 1
- «Mama, das macht man so!» *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 3/2008, 1
- Vom Verein zur Stiftung. Mitgliederversammlung der Vereinigung SZH/CSPS vom 30. April 2008 in Luzern, *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 6/2008, 51–52

Martin Sassenroth

- Internationales – Was tut sich in der Welt? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 1/2008, 5.
- «Bologna» – hält das Zauberwort, was es verspricht? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 2/2008, 5.
- Elternschaft mit geistiger Behinderung. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 3/2008, 7.
- Da ist guter Rat teuer! *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 4/2008, 1.
- Integration – was gibt es Neues? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 4/2008, 5.
- Non scolae, sed vitae discimus? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 5/2008, 1.
- Berufsbildung. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 5/2008, 5.
- Gewalt herrscht überall?! *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 6/2008, 1.
- Gewalt, Verhaltensauffälligkeiten. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 6/2008, 5.
- Das SZH in Bern! *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 7–8/2008, 1.
- Therapien, Methoden. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 7–8/2008, 5.
- ICT und Wissensmanagement. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 9/2008, 5.
- Je schneller, desto besser? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 10/2008, 1.
- Basisstufe und sonderpädagogische Förderung. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 10/2008, 5.
- Von der Frage: «Was hat das Kind?» zu der Frage: «Welches Kind braucht was?» *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 11–12/2008, 1.
- Abklärungsverfahren. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 11–12/2008, 5.

Silvia Schnyder

- Bericht BVF-Forum: «HFE-Ausbildung auf Hochschulstufe. Folgerung des EDK-Reglements vom 12. Juni 2008 und der EDK-Richtlinien vom 11. September 2008 für die HFE-Ausbildung» (mit René Stalder)

René Stalder

- Eifriges Punktesammeln, *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* 2/2008, 1
- Ausbildungssituation der Heilpädagogischen Früherziehung in der Schweiz. Eine Standortbestimmung, *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* 2/2008, 4 (mit Sylvia Bürkler)
- Bericht BVF-Forum: «HFE-Ausbildung auf Hochschulstufe. Folgerung des EDK-Reglements vom 12. Juni 2008 und der EDK-Richtlinien vom 11. September 2008 für die HFE-Ausbildung» (mit Silvia Schnyder)

Vereinigung SZH

Generalversammlung

Die Generalversammlung der Vereinigung «Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik» fand am 30. April 2008 an der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern statt.

Demissionen: Keine

Wahl neuer Mitglieder in den Vorstand:
Keine

Wiedergewählt als Mitglieder des Vorstands für ein Jahr:

Gabriela Eisserle Studer

Franz Weissen

Thomas Hagmann

Philippe Nendaz

Kurt Marti

Liselotte Flubacher

Association CSPS

Assemblée générale

L'assemblée générale de l'Association «Centre suisse de pédagogie spécialisée» a eu lieu le 30 avril 2008 à la Hochschule für Soziale Arbeit à Lucerne.

Démotions: aucune

Election de nouveaux membres du Comité directeur: aucune

Ont été réélus comme membres du Comité directeur pour une durée d'un an:

Gabriela Eisserle Studer

Franz Weissen

Thomas Hagmann

Philippe Nendaz

Kurt Marti

Liselotte Flubacher

Vorstand/Comité directeur

Mitglieder/Membres	Vertretungen/ Représentations	ab GV/ dès l'AG	bis GV/ jusqu'à l'AG
Délitroz Michel, responsable de l'Office de l'enseignement spécialisé, Sion	EDK/CDIP CIIP CES	2004	
Eisserle Studer Gabriela, Dozentin an der PHZ und schulische Heilpädagogin, Luzern	Fachverbände/Orga- nisations spécialisées VAF	2002	
Fischer Andreas, Leiter Höhere Fachschole für anthroposophische Heilpädagogik, Dornach	Fachverbände/Orga- nisations spécialisées Anthroposophische Heilpädagogik	2006	
Flubacher Liselotte, Schulische Heilpädagogin, Beringen	Sozialwerke/ Oeuvres sociales Stiftung Cerebral	2005	
Graf Evi, Prof. Dr. phil. (Mitglied Leitender Ausschuss/ membre du Bureau)	frei/libre	2000	
Hagmann Thomas, Luzern, Rektor Präsident SZH/CSPS, président SZH/CSPS, Président Leitender Ausschuss/président du Bureau)	frei/libre	2002	
Koller Stuber Esther, HeilpädagogischeFrüherzieherin, Oberbalm	Fachverbände/Orga- nisations spécialisées BVF	2007	
Lang Heinrich, Generalsekretär des Departementes für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau, Frauenfeld (Mitglied Leitender Ausschuss/membre du Bureau)	EDK/CDIP EDK Ost frei ab April 2008/libre à partir d'avril 2008	2007	
Lauper Heidi, Co-Geschäftsführerin insieme Schweiz/Suisse	Elternvereinigungen/ Associations de parents insieme Schweiz/Suisse	2007	

Mitglieder/Membres	Vertretungen/ Représentations	ab GV/ dès l'AG	bis GV/ jusqu'à l'AG
Maradan Olivier, Stv. Generalsekretär der EDK, Bern (Mitglied Leitender Ausschuss/membre du Bureau)	EDK/CDIP Generalsekretariat/ Secrétariat général	2003	
Marti Kurt, Stv. Amtsvorsteher Alters- und Behindertenamt, Bern	EDK/CDIP NW-SIK	2005	
Meyer Stefan, Kappel Dozent an der HfH	Fachverbände/Orga- nisations spécialisées SKJP/ASPEA	2003	
Moulin Jean-Paul, Prof. Dr. phil., directeur adjoint de la HEP, Lausanne	Ausbildungsstätte/ Centres de formation UIPC/VHPA	2003	
Nendaz Philippe, Chef Office de l'en- seignement spécialisé du canton de Vaud (Vizepräsident SZH/CSPS/vice-président SZH/CSPS, Vizepräsident Leitender Ausschuss/vice-président du Bureau)	EDK/CDIP CIIP CES	2005	
Strittmatter Anton, Dr. phil., Päd. Arbeitsstelle LCH, Biel-Bienne	LCH Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer	2006	
Thommen Beat, Prof. Dr. phil., Bereichsleiter Institut für Heilpädagogik PHBern (Mitglied Leitender Ausschuss/membre du Bureau)	Ausbildungsstätten/ Centres de formation VHPA/UIPC	2004	
Walpen Suzanne, Zentrum für kleine Kinder, Winterthur	Fachverbände/Orga- nisations spécialisées DLV	2006	
Weissen Franz, Adjunkt Departement für Erziehung, Kultur + Sport VS, Sion	EDK/CDIP BKZ	2002	

Sitzungen

Die Sitzungen fanden am 12. Februar, am 12. März und 28. November 2008 statt.

Wichtige Traktanden: Vorbereitung der Generalversammlung, Tätigkeitsprogramm, Vorbereitung der Stiftungsgründung.

Leitender Ausschuss

Mitglieder

Präsident: Thomas Hagmann

Vizepräsident: Philippe Nendaz

Mitglieder: Evi Graf, Heinrich Lang, Olivier Maradan, Beat Thommen, Suzanne Walpen.

Sitzungen

Die Sitzungen fanden am 17. Januar, am 29. Februar, am 27. August und am 13. Oktober 2008 statt.

Séances

Les séances ont eu lieu les 12 février, 12 mars et 28 novembre 2008.

Points principaux à l'ordre du jour: préparation de l'assemblée générale, programme d'activités, préparation de la création de la fondation.

Bureau

Membres

Président: Thomas Hagmann

Vice-président: Philippe Nendaz

Membres: Evi Graf, Heinrich Lang, Olivier Maradan, Beat Thommen, Suzanne Walpen.

Séances

Les séances ont eu lieu les 17 janvier, 29 février, 27 août et 13 octobre 2008.

Mitglieder der SZH 2008

Mitgliederbestand: Neben der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und dem Verband der Heilpädagogischen Ausbildungsinstitute (VHPA) zählte die Vereinigung SZH 2008 4 Absolventenvereinigungen, 15 Fachverbände, 4 Elternvereinigungen, 1 Sozialwerk und 201 Passivmitglieder.

Mutatione Aktivmitglieder:

Keine

Les membres du CSPS 2008

Composition des membres: Aux côtés de la conférence suisse des directeurs cantonaux de l'Instruction publique (CDIP) et de l'Union des instituts de formation en pédagogie spécialisée (UIPC), l'Association CSPS comptait en 2008 4 associations d'anciens étudiants, 15 organisations spécialisées, 4 associations de parents, 1 œuvre sociale et 201 membres passifs.

Mutations membres actifs:

aucune

Interkantonale Organe/Organes intercantonaux:

Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)/Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'Instruction publique (CDIP).

Vereinigungen heilpädagogischer Ausbildungsstätten/

Associations des centres de formation:

Verband der Heilpädagogischen Ausbildungsinstitute der Schweiz (VHPA)/Union suisse des Instituts de formation en pédagogie curative (UIPC).

Absolventenvereinigungen/Associations d'anciens étudiants (Anzahl/Nombre: 4):

Arbeitsgemeinschaft der Lehrerinnen und Lehrer für Geistigbehinderte (ALG) * Vereinigung der Absolventen der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (VAZ) * Vereinigung der Absolventinnen und Absolventen des Heilpädagogischen Instituts der Universität Freiburg (VAF) * Vereinigung der Absolventinnen und Absolventen des Rudolf-Steiner-Seminars Dornach (VAD).

Heilpädagogische Fach- und Berufsverbände/Organisations spécialisées et professionnelles de pédagogie curative (Anzahl/Nombre: 15):

Arbeitsgemeinschaft für Probleme bei Wahrnehmungsstörungen (APW) * Association romande des logopédistes diplômés * Berufsverband der Früherzieherinnen und Früherzieher

der deutschen, rätoromanischen und italienischen Schweiz (BVF) * Berufsverband Rhythmik Schweiz * Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) * Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband (DLV) * Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) * INTEGRAS Schweizerischer Fachverband für Sozial- und Heilpädagogik/ Association professionnelle pour l'éducation et la pédagogie spécialisées * Berufsverband Hörgeschädigtenpädagogik Schweiz (BHP) * Schweizerischer Verband der Psychomotorik-Therapeutinnen und -Therapeuten/ Association Suisse des Thérapeutes de la Psychomotricité (ASTP) * Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen (SZB)/ Union centrale suisse pour le bien des aveugles (UCBA) * Verband für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Schweiz * Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie (SKJP)/ Association suisse des psychologues pour enfants et adolescents (ASPEA) * Soziale Institutionen für Menschen mit Behinderung Schweiz/ Institutions sociales suisses pour personnes handicapées (INSOS) * Berufsverband Heil- und Sonderpädagogik Schweiz (BHS).

Elternvereinigungen/Associations de parents (Anzahl/Nombre: 4):

Autismus Schweiz Elternverein - Autisme Suisse Association de parents * visoparents schweiz, Eltern blinder, seh- und mehrfachbehinderter Kinder * insieme/Schweizerische Vereinigung der Elternvereine für Menschen mit einer geistigen Behinderung (SVEGB)/Fédération suisse des associations de parents de personnes mentalement handicapées (FSAPHM) * Vereinigung Cerebral Schweiz.

Sozialwerke/Œuvres sociales (Anzahl/Nombre: 1):

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind/Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral.

Passivmitglieder/Membres passifs (Anzahl/Nombre: 201):

Abegglen JIona, Winterthur * agogis/Berufliche Bildung im Sozialbereich, Zürich * Aldridge Vivian, Basel * Allisson Jean-Jacques, Yverdon-les-Bains * ASA-Handicap mental, Sion * Association romande des praticiens en service éducatif itinérant (ARPSEI) * Auf der Leiern, Zentrum für Sonderpädagogik, Gelterkinden * Bachmann Peter, Amriswil * Bärtschi Madlen, Schönenwerd * Baumann Marie-Louise, Otelfingen * Baumgartner Daniel, Flawil * Baumgartner Pirmin, Degersheim * Beck Barbara, Spiez * Bettler-Krebs Gerda, Horw * Beyeler Heinz, Thun * Bigler Vallan Helena, Procap Sport, Olten * Bissig Bernadette, Binningen * Blaser Monika, Thun * Blumenhaus, Kyburg-Buchegg * Brand Natan, Bern * Bulliard Laurence, Châbles * Camenzind-Marty Ottilia, Brunnen * Centre d'Ergothérapie, La Tour de Trême * Centre Scolaire Spécialisé de Villars-Vert, Villars-sur-Glâne * Conrad Schläpfer Elisabeth, Pontresina * Curaviva, Verband Heime und Institutionen Schweiz, Zürich * Degen Dupraz Ronda, Monthey * Dialog Ethik, Baumann-Hölzle Ruth, Zürich * Dienst für Psychomotorik-Therapie, Bubikon/Hinwil * Dietler Ruth, Rohrbach * Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug (Sonderschulinspektorat), Zug * Dobler Barbara, Anwil * Egli-Alge M., Forensisches Institut Ostschweiz, Frauenfeld * Eichholzer Maya, St. Gallen * Eingliederungsstätte Baselland ESB, Liestal * ELPOS Zentralschweiz, Luzern * Engel Joller Barbara, Dierikon * Enz Gerber Karin, Bennwil * FHNW, Hochschule für soziale Arbeit, Basel * Fondation Ensemble, Genève * Fondation Mme C. Eynard, Lausanne * Fontanive-Nufer Hansheini, Schwyz * Fricker Rose

Marie, Schinznach Dorf * Fridez Marie-Louise, Zürich * Friedli Ursula, Münchenbuchsee
 * Gaudenz Anita, Fuldera * Gehrig Anna-Maria, Schwanden * Gisler Anna, Luzern * Graf
 Erich Otto, Basel * Gremion Lise, Geneveys-sur-Coffrane * Grünenfelder Hanni, Cham * GSR
 Gehörlosen- und Sprachheilschule, Riehen * Guerdan Viviane, Genève * Häfeli Jürg, Sisikon
 * Halliday Carol, Zürich * Hänni Christian, Beinwil am See * Häusermann Stefan, Baden *
 Heilpädagogischer Dienst Basel * Heilpädagogische Schule, Horgen * Heilpädagogische Schu-
 le, Humlikon * Heilpädagogische Schule, Stans * Heilpädagogische Schule, Zug * Heilpädago-
 gische Schule der Stadt Rheinfelden * Heilpädagogisches Zentrum Glarnerland, Oberurnen *
 Heilpädagogisches Zentrum Hohenrain * Heilpädagogisches Zentrum Uri, Altdorf * Hellmül-
 ler Martina, Birchwil * Hermann Marianne, Zürich * Herzog-Arquint Monica, Benken * Heus-
 ser Irma, Wald * Hintermann Anita, Chur * Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Clair-
 Val, Epalinges * Hohner-Sonos AG, Bolligen-Dorf * Holzmänn Ruth, Siebnen * Home-Ecole
 Romand, Fondation les Buissonnets, Fribourg * Huber Rahel, Affoltern a.A. * Hugi-Bosshard
 Stephanie, Illnau * Hügli Marianne, Samedan * Hürlemann Annette, Reinach * Husung Nils,
 Liestal * Ilgenhalde, Fehraltorf * Imwinkelried Mareli, Naters * Institut für Heilpädagogik
 und Psychotherapie, Luzern * Institut für Weiterbildung für Katecheten (IFOK), Luzern *
 Jäckle Siegbert, Birmenstorf * Jeker Hannelore, Reinach * Jenzer Nicole, Oberrohrdorf * Jo-
 hanneum, Heilpädagogisches Zentrum, Neu St. Johann * Käppeli Monica, Eggersriet * Kella
 Daniela, Binningen * Kinderdorf St. Antonius, Leuk-Stadt * Kirchhofer Christian, Bottmingen
 * Kretzer Ina, Basel * Kryenbühl Annemarie, Oberägeri * Kuhn Rahel, Maur * Küng-Hauser
 Jakob, Glarus * Kunz-Blaser Maja, Niederhünningen * Künzle Maria, Zürich * Kuster Peter,
 Zürich * Landenhof, Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige, Unterentfelden
 * LehrerInnen Bibliothek, Bachenbülach * Limacher Rita, Rorschach * Little-Lüthi Christina,
 Marly * Lobsiger Christa, Oberwil * Mardon-Eggler Béatrice, Chesières * Mathys Irène, Zürich
 * Mathys Tanja, Thun * Maurer Felix, Hirzel * Mavridis Nelly, Urdorf * Meier Jasmina, Hagen-
 dorn * Meier-Popa Olga, Bonstetten * Metzger Marius A., Zürich * Meyer Ursula, Wohlen *
 Michel Franziska, Liebfeld * Mösli Baumer Natascha * Neuhaus Hugo, Bottmingen * Niklaus
 Kathrin, Düringen * Nussle Cornelia, Mollis * Paltzer-Olsen Annette, Zürich * Papini Ursi,
 Sissach * Pfister Annemarie, Mettmensstetten * PHZ – Hochschule Luzern, Weiterbildung und
 Zusatzausbildung * Politische Gemeinde Buchs, Schulratspräsident, Buchs SG * Primarschule
 Mörschwil, Logopädischer Dienst, Mörschwil * Primarschule Unterengstringen * pro auditio
 Schweiz, Zürich * Rais Georges, Delémont * Regenscheit Thomas, Alterswilen * Reimann
 Lars, Wittnau * Rektorat Kindergärten Basel-Stadt, Basel * Rektorat Kleinklassen Basel-Stadt,
 Gadola Bruno, Basel * Rensing Johannes, Sursee * Rest Curdin, Susch * Rogala-Kahlhöfer Ka-
 rin, Niederhasli * Rölli Esther, Bonaduz * Rothacher Monnika, Zürich * Scascighini Gabriele,
 Cadro * Schaller Esther, Sissach * Schär Andy, Fachhochschule Nordwestschweiz, Aarau *
 Schärli Wechsler Monika, Rubigen * Schaub-Bühler Reto, Almens * Schneeberger Christine,
 Ittigen * Schorer Verena, Madiswil * Schule Sitterdorf, Sitterdorf * Schulheim Michlenberg,
 Rehetobel * Schulheim Schloss Kasteln, Oberflachs * Schulpsychologischer Dienst, Liestal
 * Schulpsychologischer Dienst des Kantons Appenzell-Ausserrhoden, Herisau * Schulhaus
 Wiltiswacht, Küsnacht * Schulstiftung Glarisegg, Steckborn * Schulungs- und Wohnheim
 Aarhus, Gümligen * Schwaller Ines, Zürich * Schwander Rolf, Illnau * Schweingruber Verena,
 Lugnez * Schweizerischer Verein der Fachkräfte für Körper- und Mehrfachbehinderte (SV-
 FK), Luzern * Service médico-pédagogique (SMP), Genève * Sidler Irene, Wil * Siegenthaler

Wetzel Sabine, Wittnau * Sonderschulheim Zur Hoffnung, Riehen * Sonderschulinternat Hemberg * Sprachheilschule St. Gallen * Stadt Luzern, Volksschule, Luzern * Stegmüller Pia, Menznau * Steiner Sondheimers Stina, Uster * Stiftung Humanus-Haus, Rubigen * Stiftung Kind & Autismus, Urdorf * Stiftung Rodtegg, Luzern * Stiftung Schürmatt, Zetzwil * Stiftung für Schwerbehinderte Luzern (SSBL), Emmen * Stiftung Rütimattli, Sachseln * Stiftung Sonnenhalde, Münchwilen * Stiftung Zürcher Sprachheilschule, Unterägeri * Stöckli Marianne, Willisau * Störi-Tobler Magdalena, Mollis * Surber Markus, Oberembrach * Szekér Cornelia, Beinwil am See * Thomann Corina, Zizers * Thomann Lilly, Schaffhausen * Thomi Eveline, Pfäffikon * Tschanz Stephan, Toffen * Union, Zentrum für Werken und Wohnen, Altstätten *, Verband Schweizerischer Kindergärtnerinnen (KG-CH), Niederurnen * Verein Friedeck, Schaffhausen * Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein * Verein Sehhilfe Bern, Neufeldhaus, Bern * Vetsch Ursula, Samedan * Wächli Binggeli Christine, Bleienbach * Weber Yvonne, Frutigen * Weibel Annemarie, Lohnstorf * Welte Therese, Rombach * Werkstatt Schule Wetzikon * Wiget Sabine, Nidau * Wohnheim Laubiberg, Liestal * Wohn- und Werkheim Schmetterling, Cham * Wyler Hans, PRIMA Sonderschulung, Zürich * Zentrum für Wahrnehmungsstörungen, St. Gallen * Zimmermann Helen, Netstal * Zundel Sonja, Therwil * Zurflüh Beat, Vorimholz * Zurfluh Elisabeth, Basel * Institut für Lerntherapie, Dr. A. Metzger, Schaffhausen.

SZH Die Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH) ist eine nationale Fach- und Dienstleistungsstelle für Fragen der Behindertenpädagogik. Sie bietet Informationen und Publikationen, Beratungen und Stellungnahmen an. Sie trägt bei zur Entwicklung von Konzepten, Perspektiven und Innovationen auf heilpädagogischem Gebiet. Als Drehscheibe fördert die SZH die Kommunikation und Konsensbildung sowie den Informations- und Erfahrungsaustausch auf heilpädagogischem Gebiet. – Die Zentralstelle, gegründet 1972, wird getragen durch das Bundesamt für Sozialversicherung, die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, den Verband der heilpädagogischen Ausbildungsinstitute, verschiedene Fach- und Berufsverbände, Elternvereinigungen, Sozialwerke sowie durch Passivmitglieder.

CSPS Le Centre suisse de pédagogie spécialisée (CSPS) est un organisme national, spécialisé et prestataire de services dans le domaine de la pédagogie spécialisée. L'éventail des prestations du CSPS comprend informations, publications, conseils et prises de positions. Le CSPS contribue à l'élaboration de concepts, de perspectives et d'innovations dans le domaine de la pédagogie spécialisée. En sa qualité de plaque tournante, le CSPS encourage la communication et la formation de consensus, l'échange d'informations et d'expériences dans le domaine de la pédagogie spécialisée. – Créé en 1972, le CSPS bénéficie du soutien de l'Office fédéral des assurances sociales, de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique, de l'Union suisse des instituts de formation en pédagogie curative, de diverses associations spécialisées et professionnelles, d'associations de parents, d'œuvres sociales et de membres passifs.

SZH

Haus der Kantone
Speichergasse 6
Postfach
3000 Bern 7
Telefon ++41 31 320 16 60
Fax ++ 41 31 320 16 61
szh@szh.ch, www.szh.ch

CSPS

Maison des cantons
Speichergasse 6
Case postale
3000 Berne 7
Téléphone ++41 31 320 16 60
Fax ++ 41 31 320 16 61
cpsps@szh.ch, www.cpsps.ch